

RUFEBRAN® broncho

Flüssige Verdünnung
zur Injektion

Zusammensetzung:

1 Ampulle zu 1 ml enthält:

Wirkstoffe:

Cuprum metallicum Dil. D12	0,2 ml
Hepar sulfuris Dil. D6	0,2 ml
Antimonium sulfuratum aurantiacum Dil. D10	0,2 ml
Tartarus stibiatus Dil. D4	0,2 ml
Yerba santa Dil. D4	0,2 ml

Stoff- oder Indikations- gruppe:

Homöopathisches
Arzneimittel bei
Erkrankungen der
Atemorgane

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: chronische Bronchitis.

Bei länger anhaltenden Beschwerden, bei Atemnot, bei Fieber oder bei eitrigem oder blutigem Auswurf sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet: Parenteral 1-2mal wöchentlich 1 ml subcutan injizieren. Auch homöopathische Arzneimittel sollten nicht über längere Zeit ohne ärztlichen Rat angewendet werden.

Gegenanzeigen: Keine bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit (nicht ohne ärztlichen Rat).

Kinder unter 12 Jahren (keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen).

Nebenwirkungen: Keine bekannt.

In der Gebrauchsinformation wird auf Folgendes hingewiesen: „Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.“

Darreichungsform und Inhalt:

Originalpackungen mit 10 Ampullen (N1) und 100 Ampullen (N3) zu 1 ml Flüssiger Verdünnung zur Injektion.

Eigenschaften:

Antimonium sulfuratum aurantiacum

Monographisch werden "chronische Bronchitis und Emphysem" als Anwendungsgebiete genannt (1).

Stauffer bezeichnet das Mittel als "gut wirkend bei viel Schleimansammlung mit Schnurren und Pfeifen über der Lunge; Schleim gelbweiß, schaumig, zäh, mehr oder weniger leicht löslich" (2).

Cuprum metallicum

In der Monographie werden als Anwendungsgebiete "Cerebrales Anfallsleiden, Muskelkrämpfe; Krämpfe der glatten Muskulatur, des Magen-Darm-Kanals, der Atemwege, der Gefäße, der Herzkranzgefäße; Kreislaufversagen" (3) hervorgehoben. Leitsymptome sind spastische Beschwerden und Krämpfe (4).

Hepar sulfuris

Zu den Anwendungsgebieten gehören: "Entzündungen und Eiterungen der Haut und Schleimhäute wie Furunkel, chronische Mittelohrvereiterung und Mandelabszess; zur Behandlung der lymphatischen Veranlagung; nervöse Überempfindlichkeit" (5). Die homöopathische Standardliteratur führt das Mittel aber auch für Erkrankungen im Bereich der Atemwege (6).

Tartarus stibiatus

Zu den Anwendungsgebieten zählen u.a. "Entzündungen der unteren Atemwege mit Kreislaufschwäche" (7).

Yerba santa

Monographisch werden "Erkrankungen der Atemwege und des Rippenfelles" als Anwendungsgebiete genannt" (8).

Literatur

- (1) Monographie der Kommission D „Stibium sulfuratum aurantiacum (Antimonium sulfuratum aurantiacum)“.
Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a), in der Fassung vom 8. März 1990 (BAnz 47)
- (2) STAUFFER, K.: Homöotherapie: Hippokrates-Verlag, Stuttgart, 1950
- (3) Monographie der Kommission D „Cuprum metallicum“.
Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a)
- (4) BOERICKE, W: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen. 2. dt. Auflage. Verlag Grundlagen und Praxis, Wissenschaftlicher Autorenverlag, Leer, 1973
- (5) Monographie der Kommission D „Hepar sulfuris (Hepar sulfuris calcarea)“.
Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a)
- (6) MEZGER, J.: Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre. 4. Auflage.
Haug, Heidelberg, 1977
- (7) Monographie der Kommission D „Kalium stibyltartaricum (Tartarus stibiatus)“.
Bundesanzeiger vom 10. Oktober 1985 (BAnz 190a) in der Fassung vom 8. März 1990 (BAnz 47)
- (8) Monographie der Kommission D „Eriodictyon californicum (Yerba santa)“.
Bundesanzeiger vom 22. November 1985 (BAnz 217a)